

**8. Seniorenforum im Landtag von Sachsen-Anhalt
am 22. September 2015**

BESCHLUSSVORLAGE

Arbeitsgruppe 1:

Soziale und kulturelle Versorgung sowie Bildung zur Alltagsgestaltung und Gesundheitsförderung, insbesondere im ländlichen Raum

Berichterstatter: Herr Professor Dr. Andreas Simm

Das 8. Seniorenforum wolle beschließen:

Der Landtag und die Landesregierung werden aufgefordert,

1. die Ausbildung zum **Mediziner/zur Medizinerin** in den Universitäten des Landes Sachsen-Anhalt **sollte das Thema Geriatrie stärker beinhalten insbesondere in den Klassen für Allgemeinmedizin. Darüber hinaus ist die Weiterbildung zum Geriater/zur Geriaterin und die Zusatzweiterbildung Geriatrie insbesondere für Fachärzte für Allgemeinmedizin positiv zu begleiten.** Die Integration der Geriatrie als gleichberechtigten Planungsschwerpunkt in der Inneren Medizin zu verstärken **sowie die strukturierte Einbindung der Fachärzte für Allgemeinmedizin, die als Hausärzte die Träger der flächendeckenden ambulanten geriatrischen wohnortnahen Versorgung sind, durch geeignete Maßnahmen zu befördern** und somit die Versorgung des Landes Sachsen-Anhalt mittel- und langfristig zu sichern.
2. die allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung (politische, kulturelle, informationstechnische, technische, soziale Gesundheitsbildung u. a.) für Seniorinnen und Senioren als hoheitliche Aufgabe an allen Hochschulen in Sachsen-Anhalt anzuerkennen und zu unterstützen.

Zugleich sind die diesbezügliche Zusammenarbeit und die Vernetzung zwischen den Hochschulen und mit den kommunalen Seniorenvertretungen und –einrichtungen vor Ort, insbesondere im ländlichen Raum, sowie die bedarfsgerechte medial unterstützte innovative Weiterentwicklung über die Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt e. V. zu fördern. Dazu ist die Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt e. V. mit zusätzlichen Mitteln auszustatten.

3. eine menschengerechte Gestaltung von öffentlichen zentralen Räumen in allen Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt, insbesondere Sitzmöglichkeiten und Toilettenanlagen mit barrierefreiem Zugang und Handläufen, entsprechend den Anforderungen von mobilitätseingeschränkten bzw. behinderten älteren und jüngeren Menschen, bedarfsgerecht in ausreichendem Umfang bereitzustellen und die Unterhaltung gemeinsam mit den Kommunen zu fördern und zu sichern.
4. **das System der vernetzten Pflegeberatungen in Sachsen-Anhalt weiter entwickeln und zu professionalisieren.**